

Modul „ Bodenschutzgutachten “						
Lehrveranstaltung	Art	Regelsemester	Verpflichtungsgrad	SWS	Leistungspunkte	Studienleistung
Bodenchemie	V+U	5	WPfl.	3 SWS	4 Cr	-
Praktikum	Ü	6	WPfl	5 SWS	8 Cr	Hausarbeit
Modulprüfung:	Hausarbeit					
Gesamt				8 SWS	12 Cr	

Modulbezeichnung	Bodenschutzgutachten				
Code: GEOW 22					
Verantwortlicher	Prof. Kersten				
Art des Moduls	Wahlpflichtmodul im 3. Studienjahr				
Zulassungsvoraussetzungen	Erfolgreiches Absolvieren der Module „Chemie“, „Angewandte Geologie“ sowie „Geoinformatik“				
Verwendbarkeit	B.Sc. Geowissenschaften				
Modus	ECTS-Punkte: 12	Dauer: 2 Semester	Turnus: Jährlich	Anzahl der SWS: 8	Ø Arbeitsaufwand: 360 Std.
Inhaltliche Beschreibung	<p>Teil 1: Bodenchemie In der Vorlesung wird das Wissen aus dem Bereich Bodenkunde vertieft. Der Schwerpunkt der Vorlesung ist die Biogeochemie von anorganischen und organischen Schadstoffen in der Pädosphäre. Themen der Veranstaltung sind: Verwitterung, Mineral/Wasser-Wechselwirkungen, Bodenazidität, Schadstoffmobilität, bodenschutzrechtliche Bestimmungen (BBodSchV). In den Übungen zu der Vorlesung wird die geochemische Modellierung der anorganischen Schadstoffmobilität in Böden am PC praktiziert.</p> <p>Teil 2: Praktikum zur Erarbeitung eines einschlägigen, gerichtsverwertbaren Übungsgutachtens mit der Erarbeitung eines fiktiven Falles und Präsentation der Übungsergebnisse (Projektarbeit). Dabei wird in die Praxis eines öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen (öbv SV) für Bodenschutz eingeführt. Das Praktikum beginnt mit einem Geländetag. An diesem Tag werden die wesentlichen Verfahren zur Bodenschadenskartierung vorgeführt: Rammsondierung, Ausstechzylinder, Gelände- und Bodenansprache. Im Geländepraktikum geht es auch um das Erlernen der Techniken zur Erhebung von Basisdaten im Gelände (Begehung, Kartierung, gezielte Beprobungsstrategie nach einschlägig-rechtlichen Vorgaben), im Labor geht es um Bearbeitung und Analyse der Bodenproben. In dem 1-wöchigen Labor teil werden daher Siebanalyse, pH- und Wassergehaltbestimmung sowie RFA-Analyse durchgeführt. Jeder Teilnehmer erhält für seine individuelle und zu benotende Projektarbeit einen anderen Schadstoff sowie ein Gelände nach Wahl oder Vorgabe zugewiesen (jedoch kein aktuell oder potentiell streitbefangenes Gelände). Die Erstellung der Übungsgutachten und deren Präsentation werden von einem Dozenten mit praktischer Erfahrung als Gegengutachter vor Oberlandesgerichten begleitet.</p>				
Kompetenzen (Lernziele)	<ul style="list-style-type: none"> - Kenntnis der wesentlichen regionalen, nationalen und europäischen Umweltbestimmungen in Bezug auf Bodenkontaminationen - Kenntnis der beruflichen Anwendungsmöglichkeiten des Bodenschutzes - Kenntnisse der einschlägigen Feld- und Labormethoden zur Erfassung von Bodenschadensfällen - Fähigkeit, selbstständig in der alltäglichen Praxis eines regional tätigen öbv SV anfallende Gutachten zu Bodenschadensfällen gerichtsverwertbar zu erstellen 				
Aufbau und Lehrform	Teil 1: 3 SWS V im WS mit Blockkurs Ü Teil 2: 5 SWS (2 Blockkurse) im SS				
Studienleistungen	keine zu Teil 1				
Modulprüfung	Modulabschlussprüfung: Projektarbeit			Kumulative Prüfung: -	
	Art der Modulprüfung: Hausarbeit zu Teil 2				
Sonstiges	Literatur z.B.: Queitsch (2002): Bundes-Bodenschutzgesetz – Umfassende Kommentierung des BBodSchG und ergänzende Texte. Bundesanzeiger-Verlag, 196 S.				